

erscheint es doch sinnvoll, Johannes Bishoffs Aufsatz – eine genau erarbeitete Untersuchung –, der mit Recht an erster Stelle steht, gleichsam als Fundament des Stadtjubiläums als einzigen zu nennen: „Die Erlanger Stadtgründung Karls IV. in den 1360er Jahren. Tatsachen und Folgerungen“. Nicht unerwähnt bleibe die gute Bebilderung.

Freeden Max H. von, **Würzburg**. Bd. 28 der großen Kunstführer. Zürich: Schnell und Steiner 1967. 4. Aufl., 53 SS, reich illustriert, DM 4.40.

Eine sehr schicke Publikation, bei der sofort die zahlreichen wirkungsvoll gesehenen und hervorragend wiedergegebenen Bilder ins Auge fallen. Genau so der Text! Eine vorbildliche, disziplinierte, auf das Ziel gerichtete Darstellung, die Schwerpunkte fachgemäß herausarbeitend. Nicht zu vergessen ein erfülltes Dilemma: Ein Verzeichnis neueren Schrifttums.

– 1

Gedächtnisschrift zur Innenerneuerung der Kath. Stadtpfarrkirche St. Kilian Haßfurt. 16 SS Text, brosch.

Haßfurt: Kath. Stadtpfarramt.

Eine recht gut bebilderte Schrift mit drei fundierten Aufsätzen: Hanswernfried Muth, Die Stadtpfarrkirche in Haßfurt / Linde Fuchs - Klein, Arbeitsbericht über die Restauration der Riemenschneider-Madonna in der Kath. Pfarrkirche Haßfurt / R. Körner, Arbeitsbericht über Innenerneuerung der Pfarrkirche St. Kilian in Haßfurt.

– 1

Freeden Max H. von / Biller Jos. B., **Fränkischer Barock**. Mit 16 Farbtafeln, 36 einfarb. Abbildgn. u. 15 Stichen. München: F. Bruckmann KG 1957. 96 SS, Ganzlein, DM 24.-.

Ein Prachtband! Gleichwertig und schnell beeindruckend stehen sich Text und Bildteil gegenüber, im Gewande erstklassiger Ausstattung. Der wohl kenntnisreichste Interpret des barocken Franken, Museumsdirektor Univ.-Prof. Dr. Max H. von Freedon schrieb, zusammenfassend und doch souverän den erarbeiteten Stoff ausbreitend, eine Einleitung von stets

fesselndem Reiz. Diese Gesamtschau barocker fränkischer Kunst ist die noble und vornehme Voraussetzung zum Studium eines in dieser Art einmaligen Bildteils, der eine würdige und die ganze Fülle barocker Kunstwerke geschmackvoll vertretende Auslese darstellt, jedes Bild gekonnt, gesehen mit dem Auge eines höchst erfahrenen Fachmannes, geschaffen von Josef B. Biller. Übersetzungen der Einleitung in die englische, französische und italienische Sprache kennzeichnen die Aussagekraft und die geistige Weite des Gegenstandes und des Buches, das jedem gewidmet ist.

– 1

Bauer Erwin, **Unsere Heimatkirche in Regnitzlosau**. Eine historische Zusammenstellung. Regnitzlosau 1960. 24 SS, brosch., DM 2.-.

Eine hübsche, alles Wichtige aussagende bebilderte Schrift, die man bei Besuch der Kirche Regnitzlosau zur Hand haben sollte.

Die Veste Coburg wird in dem 1967 im Verlag Schnell & Steiner, München und Zürich, in Erstauf. erschienenen „Kunstführer Nr. 871“ dem Geschichts-, Kunst- und Heimatfreund in Wort und Bild nahegebracht. – Diese bemerkenswerte kleine Schrift bringt auf 24 Seiten gutes, reiches Bildmaterial und – von Dr. Heino Maedebach zusammengestellt – einen einprägsamen, knappen Überblick über Geschichte, Baugeschichte und den Stand der heutigen Anlage, sowie die Beschreibung eines Rundgangs durch die kulturgeschichtlich interessanten Räume und durch die reich ausgestatteten Kunstsammlungen dieses gerne besuchten, bedeutenden Baudenkmals im Norden Frankens.

P. U.

Das Bayerische Geologische Landesamt gab von der geologischen Karte von Bayern 1:25 000 das Blatt **Ornbau** Nr. 6829 (Dr. H. Haunschild) heraus. Die Erläuterung enthält u. a. einen kurzen Überblick über die erdgeschichtliche Entwicklung des Kartierungsgebietes, eine ausführliche Beschreibung der auftretenden Gesteine und deren Lagerung sowie wei-

tere Kapitel über die Grundwasservorkommen, über die Lagerstätten nutzbarer Erze, über den Baugrund, über die Böden und über geologische Lehrausflüge. Preis DM 18.- zuzügl. Versandkosten. Bezug durch den Buchhandel oder über Bayer. Geologisches Landesamt, 8 München 22, Prinzregentenstraße 28.

Hans Schneider: **Das Mozartfest Würzburg** – Seine Geschichte, seine Werke und seine Künstler. Verlag Universitätsdruckerei H. Stürtz AG Würzburg, 1967, 72 SS, brosch. mit farbigem Umschlag, DM 3.-.

Verkehrsdirektor Dr. Hans Schneider hat mit dem in jeder Hinsicht ansprechenden Bändchen ein wertvolles Nachschlage-

und Informationswerk geschaffen. Das handliche, übersichtlich und gut ausgestattete Büchlein unterrichtet knapp und aufschlußreich – gestützt auf reiches Archivmaterial – über Entstehen und Werdgang des Würzburger Mozartfestes, das seit 1922 zu einer festen und beliebten Einrichtung im kulturellen Leben der Residenzstadt und Frankens überhaupt geworden ist. Es vermittelt einen klaren Überblick über die bisher aufgeführten Werke, über die Dirigenten, Solisten und Klangkörper. Eine gute Auswahl von Bildern illustriert das Geschriebene recht vorteilhaft. – Das Bändchen ist mehr als nur ein Abriß oder eine Zusammenstellung von Daten; es ist ein Werk von dokumentarischem Wert. P. U.

FRANKEN IM FUNK

Sonntag, 10. 3.

„Dr. Heinz Günder“

Porträt eines Regierungspräsidenten von Eberhard Stanjek

„Franken in Amerika“

von Magda Schleip

„Ein Mann blickt zurück“

Georg Gustav Wiesner zum 75. Geburtstag – von Fred Otmar Neger

„Eugen Kusch erzählt“ (III):

In einer ägyptischen Oase

Sonntag, 17. 3.

„Würzburg – Stadt zwischen Wasser und Wein“

Ein Stadtportrait von Ludwig Altenhöfer

„Theater in Würzburg“

Situationsbericht von Fred Otmar Neger

Sonntag, 24. 3.

„Zum Abschluß der Woche der Brüderlichkeit“ – „Rabbi Meir ben Baruch“

Vom Leben, Wirken und Sterben des großen süddeutschen Gelehrten

von Cornelius Streiter

„Das verschämte Zeugnis“

Über das Mahnmal und seine Toten am Hapurger See – von Herbert Lehnert

REGIONALPROGRAMM v. MAIN ZUR DONAU 12.05–13.00 Uhr / 2. Programm

Sonntag, 31. 3.

„Nürnberg von außen“ (II)

Jacques Esprinchart und der benannte Earl of Arundel (Thomas Lord Howard) von Heinz Zirnbauer

„Fränkische Klassiker“ (28):

Jakob Ayryer – von Hans Bertram Bock

SONDERSENDUNGEN

Sonntag, 10. 3.

15.30–16.00 Uhr / 1. Programm

„5.20 Dollar – ohne Komfort“

Vier Wochen Amerika zu kleinen Preisen – bereist von Magda Schleip

Freitag, 22. 3.

22.30–23.00 Uhr / 2. Programm

„Blickpunkt: Kunsthalle Nürnberg“

Neuer Kurs in der Fränkischen Galerie – von Fred Otmar Neger

MUNDARTBEITRÄGE

Sonntag, 17. 3.

zwischen 11.30 und 12.00 Uhr / 2. Progr.

Eine Erzählung von Engelbert Bach (Kitzingen)